







50 Jahre Stellmacherei.

Als Anlaß ihres 50jährigen Bestehens hat die Stellmacherei Merseburg und Leipzig im Jahre 1930 eine Jubiläumsschau abgehalten...

Seitwunder der Elektrizität.

Irdisch am Mittwochabend im Kino vor gut besetztem Saale fand, wie üblich, ein Vortrag statt...

Erneuerungsarbeiten am Merseburger Dom.

Die schon seit längerer Zeit gedauerte Erneuerung der Pfeiler und Streben des Chores des Domes, welche durch Witterungseinflüsse herbeigeführt waren...

Ostertag des Jungvolks des G. Männer- und Frauenvereins.

In frühlicher Stimmung trafen sich die Mitglieder am 1. Ostertag früh am Domhof und um 4.29 Uhr ging es mit der Bahn nach Bergschleiba...

Troh aufgehobenen Verbot verboten.

Von der höchsten Polizeiverwaltung werden mit auf folgende Verordnungen auf dem Gebiet des 1. April 1930 getroffene Verfügungen...

Was unsere Leser sagen

Wie es unter dieser Rubrik ersichtlich werden kann, sind die Reaktionen auf die vorstehende Ausgabe...

Der arme Hab.

Offen hat man an dieser Stelle um faubere Entschuldigungen für den Abgang der auf dem Festfeste. Wäre es nicht angebracht, auf den Abgang überhaupt zu verzichten?

Vorausichtige Witterung

bis Freitag abend. Am Mittwoch hat eine kräftige Südströmung eingeleitet, die warme Luft aus südlichen Breiten nach Mitteldeutschland heranzog...

Neue Wege im Merseburger Musikleben

Für den Mittwochabend hatte der hiesige Philharmonische Orchesterverein zu einer Vesperung nach Wilfers Hotel geladen...

Zunächst ergreift Vicedirektor Wilhelm das Wort zu längeren Ausführungen, die sich in erster Linie mit der letzten wirtschaflichen Lage der Musik...

Die Ausführungen hatten eine lebhafteste Auswirkung zur Folge, an der sich besonders Landesrat Wilhelm Dörfelher, Stadtrat, Reich und Kapellmeister Weichert beteiligten...

Zweverband Leuna.

Feuerwehrprobe im Zweverband Leuna. X. April. Am ganzen Reich, so soll auch im Zweverband Leuna durch die Übung einer Feuerprobe...

Zweverband Bad Dürrenberg.

Feuertanz. \* Vorbis. Heute morgen gegen 3 Uhr ereignete in unserm Ort Feueralarm. In kurzer Zeit waren die Mannschaften der Feuerwehr beisammen...

Anzeigen für die Sonnabend-Nummer

von 26. April 1930. besonders größere Inserate, bitten wir im Interesse guter Zurechtung und Placierung möglichst bis Freitag aufzugeben...

Mitteilungs.

8. Beleg. Mit dem Einzuge des Frühlings in der Stadt und Umherwandern der im ersten Frühling der Wiesen jeden Wanders erkauf, für eine Sandplage, wie kaum in den Vorjahren, im Anzuge...

79 Jahre alt.

8. Scheidung. Am Mittwoch beging Frau v. Anna Langrod, Schlegelgasse 16 wohnhaft, ihren 79. Geburtstag.

Der Arbeitsmarkt.

8. Scheidung. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Bezirk Schöneberg ist unverändert. Dem geringen Anzuge von Arbeitslosen durch Einstellungen in einzelnen hiesigen Betrieben steht der Zugang vieler Arbeitslosen aus Industriebetrieben gegenüber...

Der nächste Wohnungsbau beginnt.

8. Scheidung. Mit dem Neubau der nächsten Wohnungen ist am Dienstag begonnen worden. Das neue Gebäude wird an der Ecke der Delfinger- und Lindenstraße gegenüber dem Schauspielhaus...

Offizielle Gemeindeverteilung.

8. Mittwoch. Die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und von 9 Ratsmitgliedern und 2 Schöffen besucht. Auf der Tagesordnung stehen der Punkt, 1. Abrechnung des letzten Vierteljahres, 2. Beratung des Voranschlags, 3. Eingänge, 4. Berichtendes. Ehe in die Tagesordnung eingetragene wird, erhebt der Gemeinderat seinen Einpruch wegen nicht vorchriftsmäßiger Einberufung...

possessioneller Antritt, der für die nächste Zeit nicht viel Gutes erwarten ließ.

An die Vorbereitungen schloß sich ein Konzert über „Die Entschuldigungsleistungen des Orchesters“, das, zu dessen Erläuterung Kapellmeister Koeffert, Solle, genommen worden war...

Die Ausführungen hatten eine lebhafteste Auswirkung zur Folge, an der sich besonders Landesrat Wilhelm Dörfelher, Stadtrat, Reich und Kapellmeister Weichert beteiligten...

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt. Professor Dr. Volkmann als Vertreter der Hochschule...

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

mit dem Gesichte sehr zufrühen gewesen sein. — Nach am frühen Abend begann der Anbruch der Selbsttätigkeit und am Mittwochmorgen war sie gänzlich verschwunden. Die Schilddrüse von Glas und Knorpel hatte der Hüttenbesitzer den Vorn genommen...

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.

aus der Stadt Halle.

8. Halle. Als offizieller Antritt des 17. Deutschen Mikroskopentages fand in der Universitätsaula am Mittwoch der feierliche Gründungsakt statt.













Tennis

Heute: Beginn des Davispokalkampfes gegen England

Am Mittwochnachmittag erfolgte die Festlegung des Spielprogramms für das Davisbeidseitige Spiel England - Deutschland. Die Gegner werden sich wie folgt gegenüberstellen:
Seite, Donnerstag, 14 Uhr: Martin - Vandeman, anschließend See - Bremen.
Freitag, 14.30 Uhr: Gregory-Collins gegen Dr. Delfari-Dr. Kleinböhm.
Sonntag, 14 Uhr: Martin - Bremen, See gegen Dr. Vandeman.
Seber kommt hierunter Nachfrist aus London: unter beider Einzelspieler Bremen ist grippekräftig erkrankt und es ist abzusehen, ob er am Nachmittag gegen See antreten kann. Für ihn würde Dr. Delfari antreten.
Somit ist, daß Bremen doch so weit begünstigt wird, daß er vollwertig teilnehmen kann. Noch ist er Deutschlands Hoffnung!

Handball DSB.

Programm der Rainauer Handballer.

Die Handballmannschaft des DSB, 22 Großkannan beteiligt sich an den Kämpfen um den Weissenfelder „Gloria“-Handball-Pokal, veranstaltet vom Bund für Verbandsfragen. Das erste Spiel steht bereits am Sonntagabend gegen TuS in Weisenfels. Die anderen Spiele (gegen Neptun und WBS) finden später statt.
Am kommenden Sonntag hat Raina in Borussia Halle einen der besten Handballvereine im Saalegebiet zum Gegner. Wir kommen auf das Treffen noch zurück.

VB. Landshut I - Blau-Weiß Halle III 5:5 (4:2).

Die Landshuter lieferten bis zur Hälfte des Spieles eine überlegene Partie. Nach dem Wechsel spielten sie aber zu demütigend und verlorlos. Sie erzielten nur noch einen Treffer, dem die Gäste drei entgegenliefen.

VB. Landshut I - PSB. Halle (Sondermannschaft)

Einem spannenden Kampf lieferten sich beide Mannschaften am 2. Osterfesttag in Landshut. Der Platzbesitzer überlieferte recht annehmend durch sein genaues und schnelles Spiel und brachte durch gutes Stellungsspiel die roten Teufel vor dem Tore oft in große Verlegenheit.
Die zweite Spielhälfte hat den Meister in großer Fahrt und brachte ihm nach neun Toren ein, während die Roten nur noch viermal erfolgreich waren. Schließlich erzielte am PSB. er mit einem Platzwechsel für nur sechs Toren. - VB. Landshut Knaben gegen Halle 9:1. Knaben 9:0 (7:0).

DB. Merseburg - DB. Weisenfels 10:7 (2:3).

Am zweiten Osterfesttag fanden sich im Gesellschaftsspiel die DB. Weisenfels und DB. I Merseburg (Weisenfeler) gegenüber. Die Merseburger mit 2 Mann Erfolg konnten sich zuerst gar nicht recht finden, so daß mit 2:3 gemeldet wurde. Doch bald wurde das Spiel beiderseitig und so folgte Tor auf Tor von beiden Seiten, bis der Kampf 7:7 stand. Dann nahm das Spiel eine Wendung. Die Merseburger gewannen immer mehr Oberhand, waren nach drei Toren, so daß Weisenfels mit 10:7 gelagten wurde.

Rasport

Um den „Großen Osterpreis“ des Vereins Sportplatz Leipzig.

Am Osterfesttag wurde auf dem Findenauer Hippodrom die Rennaffäre bei gutem Wetter und zahlreicher Zuschauerbeteiligung mit gutem Erfolg abgelehrt.
Zweites sehr durchwegs überlegen: sein Gesamtsergebnis ist durch Berglagen des Sprintmaschinenmotors im letzten Lauf über 30 Kilometer schwer beeinträchtigt worden. Daß er trotzdem erster wurde, beweist seine ausgesprochenen Klasse, die er namentlich im zweiten Lauf über 30 Kilometer, den er unbesiegt führte (24:46), geradezu glanzvoll zeigte. Wollte Enttäuschung aller Qualitäten nur noch nicht zu fordern, denn das Wetter vor Oren hatte ein durchdringendes Training wohl allen Fahrern verboten. Immerhin: Das Differenzieren war ein verheißungsvoller Auftakt für die Rennsaison 1930.

Die Ergebnisse:

- Gesamtergebnis: 1. Deberids 90,099 Kilometer; 2. Zemanon 98,915 Kilometer; 3. Tzollefeldt 98,270 Kilometer; 4. Hüle 97,895 Kilometer; 5. Smeot 97,240 Kilometer; 6. Schmidt 96,960 Kilometer.

Handball DT.

Frieten Frankeben I schlägt Polizei Weimar (M. St.) 4:3 (3:3).

Eine Exkursion erleben die achtzehnjährigen Frieten Juhauer in Frankeben, dem Frieten war wieder einmal die Voraussetzung über den Jauern und legte die Kollisten knapp hinein und konnte so mit Gewinner den gefälligen Pokals gewinnen. Den größten Erfolg an dem Siege hatte Frankebens Schulbreit, das glänzend auf dem Pokal war. Die Frieten Frieten lieferte ein gutes Aufwachen und Wunscheitel, wobei besonders der Mitteläufer hervorragte. Frieten Sturm arbeitete diesmal viel produktiver und ließ sich allen Zagen, so daß Erfolge nicht ausblieben.

Die Gäste zeigten sich trotzdem von guter Seite, hatten sogar zeitweise mehr vom Spiel und waren technisch besser gefüllt als der Platzbesitzer. Doch trotz und ungenügender Einwirkungen brachte den Erfolg - Frieten Jugend - VB. Landshut Jugend 1:2; Frieten Schüler - VB. Landshut Schüler 1:1.

Preußens erfolgreiche Osterfahrt zu Nordsachsens Liga

Zwei Siege = 7:0!

Zeitigen die Reffen und Osterpiele unter den Merseburger Ligamannschaften nur negative Ergebnisse, so erfreulich ist hingegen Preußens Doppelnie in nordöstlichen Gebiet gegen die dortige 1. Klasse; erfolgreich nicht nur in rein sportlichen Sinne (noch nach erfolgreichem Abschluß die Urfrage ja taum noch größer sein konnte), sondern auch in dem Sport abgeleiteter Beziehung. Die Mittelste die Reff noch nicht nur die Aufnahme neuer Reize und Anregungen aus der frühlingswachen Natur, sondern sich neben allerzeitigem Kampf auch die psychologische fähliche Gemütskraft zu wachsenden Reizen sammeln. Kurzum, eine Reihe von Erfolgen, die hat die sportlichen Ziele erreichen hilft, sondern auch den Geist und den Zusammenhang in der Mannschaft wesentlich gefördert hat.

4:0 gegen den VB. Rosdorf!
Hier stand mit dem 30-Jahresfestfeier der Sieg der Preußen schon fest, obgleich gerade der VB. mit ersten Reanbeabsichtigungen auf das Spiel faher und mit einem Tempo begann, das für unsere Preußen wenig Gutes versprach. Bis zum 15. Minute, nachdem ein von ihm veranlaßter Eckball nicht gemeldet, einen Strafschlag ergebnislich zum 1:0 und der kleine Preußen nicht wenig später auf 2:0 erhöhen konnte, ist der Mann gebrochen. Als am Ende der zweiten Halbzeit ergebnislich der VB. machte es den Merseburger ein unentschieden zum 2:2. Die Preußen ließen den Platzbesitzer keine Substitutionsmöglichkeit. Nach der dem Entschluß nicht zu Fuß eine sich bietende Gelegenheit zum dritten Treffer aus. Und auch der Wechsel ließ dem Nachhitzer mit forcierten Angriffen aufwarten, Mitteläufer und Halbläufer als die Reffen mühen sich aber vergeblich ab, weswegen es einmal zu vollenden. Es blieb verbleibend mit zwei meile hatte Thon für das 4:0 gelogert - obwohl die Elf den Ehrentreffer verdient hätte. - Selbst gut, Publikum miterschlagend (obwohl offener Platz), Kampf fortgesetzt über fünf.

Siegrecht aus gegen Jartha 2:0. - 3:0 (1:0).

Überausficht waren die Preußen von der zwar noch unvollendeten Sportplatzanlage, die für dortige Verhältnisse - Jartha ist ein Städtchen von wohl 9000 Einwohnern - als großförmlich anzusehen ist und nach Verbindung mit der Anlage von Weisenfels am gleichen Ort, genau wie diese im Tal liegt, umgeben von zu Terrassen auszubauenden Höhen. - Dieser gleichfalls annehmend fahre Kampf wurde erst in der zweiten Halbzeit ergebnislich der VB. machte es den Merseburger in den ersten 45 Minuten wesentlich schwerer, was ja auch hinreichend „im Bild“ von dem Nachhitzer Beispiele des Vortages. Hier den verbleibenden Treffer ergebnislich der VB. machte es den Merseburger, bereits nach der ersten Viertelrunde führten die Preußen durch Treffer, trotz toller Überlegenheit Merseburgs blieb dies doch bei der

einzigste Erfolg vor dem Wechsel. Diese zeigten auch später keine Spuren von Ermüdung, gegen ihr Flachspiel war die Platzbesitzer meist machtes, ein zweiter und dritter Erfolg waren drum auch hier die verdiente Ausbeute. - Das Publikum zeigte sich gleichfalls den geeigneten Leistungen gegenüber sehr beifallsfreudig und verriet damit eine nicht nur vorzunehmende Objektivität, die das Bessere und nicht lediglich das Bestmögliche anerkant.

„Wredels Meisterleistung.“

Über das Spiel Wredels (99) in Kopenhagen
urteilt die „Mitteldeutsche Sportzeitung“: Eine Meisterleistung ohne jede Schwäche lieferte Wredel, der mit dem berühmten Rechtsausen vom VB. 03 jederzeit „fertig“ wurde. Wredel hatte den Kopenhagenern zu imponieren, daß sich in der Pause die Zuschauer mit ihm hängten, daß ihm einzelne Kopenhagener unentwärtliche Substitutionsfragen sagten und schließlich Tausende ihn wieder begrüßten, als nach seinem Aufsteigen durch Verletzung wieder das Spiel fortgesetzt wurde.

„Veipäger Neueste Nachrichten.“ Sehr gut gefell wieder die Käuferreihe, in der Wredel als bester mitteldeutscher Spieler sehr schnell und wirksam im Spiel einwirkte. Die von recht gefell empfangen, als er nach einer Verletzung in der zweiten Halbzeit wieder ins Spiel eintrat.
„Reue Veipäger Zeitung.“ Wredel, der seine „Reue“, wie ihn seine Schwäche lieferte Wredel, der mit dem berühmten Rechtsausen vom VB. 03 jederzeit „fertig“ wurde. Wredel hatte den Kopenhagenern zu imponieren, daß sich in der Pause die Zuschauer mit ihm hängten, daß ihm einzelne Kopenhagener unentwärtliche Substitutionsfragen sagten und schließlich Tausende ihn wieder begrüßten, als nach seinem Aufsteigen durch Verletzung wieder das Spiel fortgesetzt wurde.

ZuH. Weisenfels beim VB.

Am Sonntag erzielte der VB. seine Rückspielberührung gegen ZuH. Weisenfels.
Mit Rücksicht auf die am gleichen Tage auf dem VB. 03 stattfindenden Handball-Pokalspiele findet dieses Spiel bereits am Vormittag statt.

SB. Deuna I schlägt VB. Bennstedt 1:2 (1:1).

Die Strapazen des Karfreitagsspiels machten sich bei Deuna bemerkbar. Trotzdem zeigte es zum Siege. Der Gastgeber hatte eine gute Elf gestellt, welche, während der Spielzeit sich glänzend zeigte und Deunas Stürmer schwer zu Erfolgen kommen ließ. Die Geiseltäter mußten mit gutem Erfolg für den Vormittag antreten: Der Sieg ist vollend. Deunas weitere Ergebnisse: Die Herren - Weisenfels Weisenfels 1:3; 1. Aug. - Concordia Plauen 1. Aug. 3:6; 1. Aug. gegen VB. Bennstedt 1. Aug. 2:2; 1. Aug. - VB. We. 1. Aug. 1:4.

Trabrennen in Mitteldeutschland

Die erste mitteldeutsche Traberbahn in Leipzig-Banitzsch.

Ansehtlich der Eröffnung der ersten mitteldeutschen Traberbahn in Leipzig-Banitzsch ist es ganz interessant, einmal festzustellen, inwiefern sich der technische Betrieb der Trabrennen von dem in ganz Mitteldeutschland bereits lange bekannten der Galopprennen unterscheidet. Die Ziele selber vorantreiben sind genau dieselben. Bedingung der Vorbereitung durch idare Prüfung des bafar in Frage kommenden Judgments.

Es ist bei dieser Gelegenheit ganz angebracht, einmal darauf hinzuweisen, daß von einem Rückzuge des Pferdebaues in Deutschland durch die Verbreitung des Motors keine Rede sein kann. Der Bedarf an Pferden ist vielmehr dauernd so groß, daß man, um die ganz erheblichen Kosten für die Erhaltung zu sparen, nach dem Abzuge der Pferdebaues, teilweise wieder auf die alte Gasse zurückgekehrt hat. Es gibt noch antiker Feststellung gegenwärtig 871000 Pferde in Deutschland gegen 3806000 im Jahre 1870 (188000 Militärpferde) im Jahre 1913. Der Wert der besten Pferde beträgt, was auch viele Leute nicht wissen, mit rund 3 Millionen Mark mehr als die gesamte deutsche Kohlen- und Eisenenerzeugung zusammen. Pferdebau und Pferdebaues sind also eine außerordentlich wichtige Angelegenheit für das ganze deutsche Volk.

Durch besondere Zuchtweise und vorzügliches Training ist es gelungen, zuerst in England und

in kleinen Stöße etwa in Höhe des Pferdebaues ist, um durch seine Bahnläufe sein Pferd nach besser Möglichkeit zu unterrichten. Der allein auch, um zu verhindern, daß sein Pferd anprangert und in die verbotene Gänge, den Galopp, unehren Traß (Dreifachschlag) oder Trab, verfällt, denn Pferde, die über eine gewisse Schwere hinaus anprangern, ohne Boden zu gewinnen, werden von den dazu angefertigten Bahnrichtern unweigerlich „beunruhigt“, d. h. für das betreffende Rennen disqualifiziert. Ein Pferd, welches im Galopp über Trab die Ziellinie passiert, wird unter allen Umständen disqualifiziert.

Es gibt auch bei den Trabrennen, die von den Teilnehmern unter gleichen Bedingungen bestritten werden, für gemischlich auch man aber, ebenso wie in den Galopprennen, die Chancen der Teilnehmer auszugleichen, um die Willkür für die einzelnen Rennen zu vermeiden, sind die Bahnrichter beauftragt, das Pferd mit dem Reiter mit in den Sattel genommen werden müssen. Die Trabrennen kennen keine Gewichtunterstützung. Bei ihnen ist vorzuziehend, daß der Fahrer mit seiner Ausstattung im Galopp unter Umständen bis zu 1000 Meter beste Leistungen für die Teilnehmer befehlen hier in Zügen, als der zu durchlaufenden Bahn durchdringendes Strafe. Es wird dabei entweder nach der bisherigen



Gewinnsumme des betreffenden Pferdes gerechnet oder nach der besten Zeit, die es bis dahin in einem Rennen zu verzeichnen hatte. Die ständige Kontrolle aller dieser Punkte erfordern viel Zeit und Aufmerksamkeit, aber sie hat sich ausgesprochen bewährt.
Vor allem auch insofern, als die Trabrennen dadurch ein ganz besonders anregendes Bild gewahren. Sie werden eben fast durchwegs als Straßenspektakel angesehen und sind dementsprechend Spannung aus. Die Zeiten, die dabei herauskommen, sind ausgesprochen. Für Rennverderber im Galopp unter Umständen bis zu 1000 Meter beste Leistungen für die Teilnehmer befehlen hier in Zügen, als der zu durchlaufenden Bahn durchdringendes Strafe. Es wird dabei entweder nach der bisherigen

Gewinnsumme des betreffenden Pferdes gerechnet oder nach der besten Zeit, die es bis dahin in einem Rennen zu verzeichnen hatte. Die ständige Kontrolle aller dieser Punkte erfordern viel Zeit und Aufmerksamkeit, aber sie hat sich ausgesprochen bewährt.
Vor allem auch insofern, als die Trabrennen dadurch ein ganz besonders anregendes Bild gewahren. Sie werden eben fast durchwegs als Straßenspektakel angesehen und sind dementsprechend Spannung aus. Die Zeiten, die dabei herauskommen, sind ausgesprochen. Für Rennverderber im Galopp unter Umständen bis zu 1000 Meter beste Leistungen für die Teilnehmer befehlen hier in Zügen, als der zu durchlaufenden Bahn durchdringendes Strafe. Es wird dabei entweder nach der bisherigen

Leichtathletik

Wer wird Mitteldeutscher Waldlaufmeister?

50 Bewerber starten zu Mitteldeutschen Waldlaufmeisterschaft in Erfurt.
Am 27. April finden die mitteldeutschen Gauen ihre besten Vertreter nach Erfurt, um den Mitteldeutschen Waldlaufmeister zu ermitteln. Zusammen mit der Deutschen Waldlaufmeisterschaft, die in diesem Jahre vom DWDV durchgeführt wird, und auf dem gleichen Strafe werden Deutschlands und Mitteldeutschlands beste Waldläufer einen harten Kampf ausfechten. Ist die Befragung der Deutschen Meisterschaft mit nur 40 Gäuern gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen, so hat die Mitteldeutsche Meisterschaft mit über 50 Teilnehmern eine glänzende Befragung gefunden.

Zur Mitteldeutschen Waldlaufmeisterschaft meldeten von bekannten Läufern: Hartmann (früher Suidau, jetzt WBS, Chemnitz), der Deutsche 1000-Meter-Waldlaufmeister, sowie von allen Teilen Deutschlands: Gertel, Becker, Roster, Nordhäuser, Remus, Weigenle, Schneider, Langenloja, und Henning, SB. 98 Halle, dazu noch eine Reihe anderer Läufer, die schon im Waldlauf erfolgreich waren. So daß der Kampf um die Mitteldeutsche Meisterschaft in diesem Jahre offenbar denn je ist. Gelanzt hat man sich, wie sich der Deutsche Geheimreiter Rahm mit der für ihn reichlich Toren.
Von den Teilnehmern der Mitteldeutschen Meisterschaft nehmen gleichzeitig an der Deutschen Meisterschaft folgende Läufer teil: Kraft, Dresden, Schneider, Langenloja, Kirchner und Kürten, Leipzig, und Döber, Weimar.

10 Jahre deutscher Kleintalbergschießsport

Die Abteilung Kleintalbergschießsport des Deutschen Schieß-Sportartikels, Berlin-Wannsee, hielt in Berlin, Landeshauptstadt, seine 10. Jahresversammlung ab. Zu der Veranstaltung waren aus allen Teilen Deutschlands Vertreter der Landesverbände, Gauen und Vereine erschienen.

Aus dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß in den 10 Jahren eine ungeheure Arbeit geleistet worden ist. Der Kleintalbergschießsport hat vor 10 Jahren den Kleintalbergschießsport in Deutschland eingeführt, der sich heute über das ganze Reich erstreckt. Das Deutsche Schieß-Sportartikels, die über die Kleintalbergschießsport in anderen früheren gräflichen Kolonial-Geieten und in Südamerica zählen zu den Mitgliedern des Kartells. Bemerkenswert ist, daß das Schieß-Sportartikels bei der Vorbereitung gefordert sich zu einer maßvollen Ausübung für den Kleintalbergschießsport, wie ihn das Kartell ausübt.

Kegelsport

Elrich (M. St.) erzieht das silberne Sporthabzeichen.

Die Merseburger Werberabenteurer, die während der Osterferien in Weisenfels auf Sportabzeichen litten, haben nicht nur das silberne Sporthabzeichen, sondern auch das Goldhabzeichen bei nur Elrich (M. St.) mit 1111 Holz die Befragung erfüllt. - Auch Frau Elrich hat sich wieder für ein Sporthabzeichen beworben. Bei einer Training ließ sie in einer Sporthabzeichen „Reim“ hinterlassen.

Luftfahrt

Rekord im Kleinflugzeug.

In der Nähe von Darmstadt fanden Rekordversuche mit dem Kleinflugzeug „D 15“ statt, mit dem der tüchtig verunglückte Zeppelin für sein tragliches Schicksal nach einem Höhenrekord erzielt hatte. Der Pilot D 15 erreichte eine Höhe von 8000 Meter, doch verlagte der Höhenmesser bei etwa 7700 Meter. Am den Rekord festzustellen, ist die genaue Messung des Barographen erforderlich. Mit dem gleichen Flugzeug unternahm der Pilot Zeppelin einen Geschwindigkeitsrekord über 100 Kilometer, wobei er ein Stundenmittel von 245 Kilometer erreichte und damit den alten Rekord des Engländers Butler von 192.864 Kilometer nicht unerschöpflich überbot.

Vereinsnachrichten

Wilmersener Turnverein. Spiele am Sonntag, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr.
Der Spielplan.
Wilmersener Turnverein. Spiele am Sonntag, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr.

Wilmersener Turnverein. Spiele am Sonntag, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr.

Wilmersener Turnverein. Spiele am Sonntag, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr.

Wilmersener Turnverein. Spiele am Sonntag, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr.

Wilmersener Turnverein. Spiele am Sonntag, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr, Weisenfels gegen VB. 03. 14 Uhr.



# Industrie- und Handelsbörse

## Neue Metallbaisse

Berlin, 23. April. An der Metallbörse ergab sich eine erneute scharfe Abschwächung für Kupfer. Die Schwäche amerikanischer Kupferwerte haben London offenbar Anlaß gegeben, nochmals einen Baissevorstoß zu unternehmen. Über die Dauer der Bewegung tauchen natürlich verschiedene Kombinationen auf. Es sei möglich, daß die Entwicklung nicht eher zum Stillstand komme, als ein einziges Kupferkorn unterhalb werden. Für die verarbeitende Industrie sei keine wesentliche Beeinträchtigung zu befürchten, da deren Vorräte im Verhältnis heimlich mitgezogen. Sehr schwach war Zink, auch Zinn wurde aus London als matt gemeldet.

**Welters Herabsetzung der Kupferkartellpreise?**  
Die amerikanischen Meldungen über die Möglichkeit einer neuen Herabsetzung der Kupferkartellpreise auf 14 Cent reduzierten Verkaufspreise des Kupferkartells haben an Metallmarkt Unruhe hervorgerufen. Eine Erklärung dieser Nachrichten ist einzuholen, welche noch nicht zu erhalten, jedoch verläßt, daß die maßgebenden amerikanischen Verbraucher wieder anders zurückhaltend sind. Der europäische Konsum hat zwar gestiegen, aber um 3% auf 57,1 Last bei rückläufigen Preisen zu geringen Deckung selbst. Beeinträchtigt durch die erwähnten neuen Reduktionsgerichte, nähmen die deutschen Verbraucher jedoch nicht etwa 200 Tonne auf. Da jedoch Italien und Schweden zu kaufen, kommt die Gesamtkaufkraft des Kartells für Zentraleuropa etwa 1500 Tonne erreichen. Nachdem an der Londoner Börse Standard-Kupfer gestern wieder um 3/4 auf 57,1 Last geworfen wurde und an der Nachmittagsbörse noch schwächer lag, wurden im hiesigen Nachmittagsverkehr Kupfer um etwa 1/2 auf 124 RM. pro 100 Kilogramm gehandelt, gegenüber einer durch die Kartellnotiz gegebenen Parität von 131 1/2 RM. Auch in New York waren wieder viel mehr Preisofferten am Markt. Die Stimmung war allgemein sehr flau.

Aufsichtsrats) sehr unglücklich entrierte Geschäft sich immerhin empfehlen. Weiter sind wohl noch Abschreibungen auf die Chemischen Werke Johannisbad erforderlich, bei denen sich die Verluste noch um einige 100 000 RM. höher gestellt haben dürften, als die im vorigen Jahre für sie bereitgestellten Rücklagen, sowie auf andere Beteiligungen im In- und Ausland, die von der alten Verwaltung erworben wurden und enttäuscht haben. Es scheint, daß auch bei Verzicht auf eine Gewinnausschüttung die volle Abschreibung aller dieser Beteiligungsgegenstände einleuchtend. Die Differenz zwischen Buchwert und Kurs der Stolberg-Aktien noch nicht möglich ist. Man hätte, wie schon angedeutet, immerhin einen wesentlichen Teil der Abschreibungen, vor allem auf Stolberg, zugunsten einer Dividendenausschüttung aufschließen können, und hierzu bestand wohl auch Neigung in Aufsichtsratskreisen, bis die scharfe Preisherabsetzung des Kupferkartells die Situation völlig verändert.

Die Lage im Kupferbergbau scheint jetzt unhaltbar geworden zu sein. Die einzige Möglichkeit, sich zu erhalten, ist in Lombard und Option gegeben worden ist. Bei der Veräußerung der beiden Aktienpakete der inzwischen auseinandergespaltenen Oppositionsgruppen Nürnberg und Braun & Co. vorhanden sind, ist Lombard und Option gegeben worden ist. Bei der Veräußerung der beiden Aktienpakete der inzwischen auseinandergespaltenen Oppositionsgruppen Nürnberg und Braun & Co. vorhanden sind, ist Lombard und Option gegeben worden ist. Bei der Veräußerung der beiden Aktienpakete der inzwischen auseinandergespaltenen Oppositionsgruppen Nürnberg und Braun & Co. vorhanden sind, ist Lombard und Option gegeben worden ist.

**Unverteilte Dividenden bei den Altenergie-Elektrizitätsgesellschaften.** Die Altenergie-Landkraftwerke AG. in Altenburg schlägt für das Geschäftsjahr 1929 eine Dividende von vier 2 Prozent vor, während die Stromversorgung Altenburg (AG.) 8 Prozent Dividende (wie im Vorjahre) verteilen wird.

**Allgemeine Handelsbank AG., Altenburg.** Bei 117 476 (108 964) RM. Einnahmen ergibt sich für 1929 ein Reingewinn von 49 418 (42 343) RM.

**Höherer Aktienkurs.**  
Berlin, 24. April. Der von Statistischem Reichsamt errechnete Aktienindex (1924/26 = 100) stellt sich für die Woche vom 14. bis 19. April 1930 auf 122,8 gegenüber 122,5 in der Vorwoche, und zwar in der Gruppe Bergbau und Schwerindustrie auf 131,3 (121,1), Gruppe Verarbeitende Industrie auf 112,1 (111,6) und Gruppe Handel und Verkehr auf 112,5 (112,4).

## Börsen, Devisen, Märkte

**Amliche Devisenkurse** (in Reichsmark)

Ohne Gewähr.	23. 4.	22. 4.	Ohne Gewähr.	23. 4.	22. 4.
Buenos I. Peso	1.617	1.623	Jugosl. 100 D.	7.408	7.411
London 1 Pf.	20.90	20.90	100 Sch.	122	122
Konst. 1 Fl.	1.17	1.17	100 Lit.	18.78	18.78
Paris 100 F.	20.90	20.90	100 Pol.	18.78	18.78
New York 1 Doll.	1.17	1.17	100 Sp.	18.78	18.78
Amsterd. 100 G.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 D.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Belg.	1.17	1.17	100 Arg.	18.78	18.78
100 Holl.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 It.	1.17	1.17	100 Ind.	18.78	18.78
100 Span.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Portug.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Arg.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Ind.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers.	18.78	18.78
100 Pers.	1.17	1.17	100 Mex.	18.78	18.78
100 Mex.	1.17	1.17	100 Br.	18.78	18.78
100 Br.	1.17	1.17	100 Pers		



